

**Deputation für Umwelt, Bau, Verkehr,
Stadtentwicklung, Energie
und Landwirtschaft (S)
Vorlage Nr. 19/402**

**Deputationsvorlage
für die Sitzung der Deputation
für Umwelt, Bau, Verkehr, Stadtentwicklung,
Energie und Landwirtschaft (S)
am 19.04.2018**

**Optimierung der Lichtsignalsteuerung
in der Schwachhauser Heerstraße
zwischen Kirchbachstr. und Bgm.-Spitta-Allee**

A. Sachdarstellung

Lichtsignalanlagen (LSA) werden im Sinne der Straßenverkehrsordnung zur Verbesserung der Verkehrssicherheit und der Qualität des Verkehrsablaufs an Knotenpunkten eingerichtet. Als dynamisches Element ist die Lichtsignalsteuerung somit ein wichtiger Bestandteil des Verkehrsmanagements.

Zur Verbesserung der Ampelschaltung für den querenden Fuß- und Radverkehr zwischen Emmastraße und Buchenstraße bedurfte es einer umfangreichen Untersuchung für den gesamten Streckenverlauf der Schwachhauser Heerstraße (zwischen Kirchbachstr. und Bgm.-Spitta-Allee), da die Lichtsignalschaltungen in diesem Straßenzug koordiniert erfolgen. Entsprechend der obliegenden Verkehrsregelungspflicht hat das ASV im Jahr 2017 eine Verkehrsuntersuchung in Auftrag gegeben, um Verbesserungspotentiale für querende Fußgänger*innen und Radfahrer*innen, in Abhängigkeit der Auswirkung auf den Längsverkehr, ausfindig zu machen. Hierzu galt es mit Hilfe einer Verkehrssimulation signaltechnische Änderungen für den gesamten Untersuchungsraum darzustellen und im Sinne aller Verkehrsteilnehmer besonders sorgfältig, hinsichtlich der Verkehrssicherheit und der Qualität des Verkehrsablaufs, zu prüfen.

Im Ergebnis konnte gutachterlich festgestellt werden, dass sich innerhalb der Verkehrsspitzenzeiten die Schaltungen zugunsten von Fußgängern und Radfahrern nicht ohne gravierende Zeitverluste für den motorisierten Individualverkehr (MIV) optimieren lassen. Veränderungen der vorhandenen Steuerungen für die Hauptverkehrszeiten stünden der bündelnden Verkehrsfunktion der Schwachhauser Heerstraße sowie der Qualität des Verkehrsablaufs entgegen. Bei einer entsprechenden Veränderung der Signalschaltungen wäre zu erwarten, dass es in den Hauptverkehrszeiten aufgrund zusätzlicher Halte und verlängerter Fahrzeiten in der Schwachhauser Heerstraße zu Verkehrsverlagerungen in die angrenzenden Wohngebiete (Riensberger Straße, Scharnhorststraße) kommt.

Verbesserungspotenzial konnte allerdings außerhalb der Hauptverkehrszeiten festgestellt werden. In Schwachlastzeiten sind deutliche Verkürzungen der Wartezeiten für querende Fußgänger*innen und Radfahrer*innen sowie eine leichte Reduzierung der ÖPNV-Wartezeit bei einem moderaten Anstieg der Wartezeiten für den motorisierten Individualverkehr zu erzielen. Die Verkürzung der Wartezeiten kommt querenden Fußgängern und Radfahrern somit nicht nur am Knotenpunkt Emmastraße/ Buchenstraße sondern an allen Knotenpunkten im Streckenverlauf zu Gute.

Zur Erreichung der Optimierung der Lichtsignalsteuerung in der Schwachhauser Heerstraße sind sieben Lichtsignalanlagen im Bereich zwischen Kirchbachstr. und Bgm-Spitta-Allee mit neuen Steuerungsprogrammen zu versehen. Die vorhandene 20 Jahre alte Schaltgeräte- und Erfassungstechnik muss hierzu allerdings zwingend ausgetauscht werden, da nur so die Verarbeitung der dynamisch zu erfassenden Verkehrsdaten möglich sein wird. Ferner wird auf makroskopischer Steuerungsebene eine bisher nicht vorhandene verkehrsrechnergesteuerte Signalplanauswahl implementiert, die in Abhängigkeit der aktuell erfassten Verkehrsmengen den Wechsel in den jeweils optimalen Signalplan vornimmt. Mit dieser aktuellen Verkehrserfassung können Verbesserungen für Querende zeitweise auch in den Hauptverkehrszeiten erzielt werden, wenn die tatsächliche Verkehrsbelastung schwächer ausfällt.

B. Finanzielle, personalwirtschaftliche und genderspezifische Auswirkungen

Für die vorgenannten Bearbeitungsschritte werden folgende Kosten geschätzt:

LSA-Nr.	LSA-Name	Kosten
Az. 75	Schwachhauser Heerstr./Kirchbachstr.	32.400,00 €
Az. 568	Schwachhauser Heerstr./Kleine Kirchbachstr.	16.500,00 €
Az. 570	Schwachhauser Heerstr./Emmastr.	18.000,00 €
Az. 225	Schwachhauser Heerstr./Friedhofstr.	20.200,00 €
Az. 571	Schwachhauser Heerstr./H.-Heine-Str.	17.800,00 €
Az. 226	Schwachhauser Heerstr./Friedrich-Mißler-Str.	17.000,00 €
Az. 116	Schwachhauser Heerstr./Bgm.-Spitta-Allee	12.000,00 €
	Anpassung Verkehrsrechner	35.000,00 €
	Tiefbau Erfassungseinrichtungen	20.000,00 €
	Verkehrssicherungsmaßnahmen	22.000,00 €
Gesamtsumme netto		210.900,00 €
zzgl. MwSt. 19%		40.071,00 €
Gesamtsumme brutto		250.971,00 €

Die Kosten in Höhe von rd. 251 T€ sind zu 90% nach dem BremÖPNVG förderungsfähig. Daraus ergibt sich folgende Finanzierung (in T€):

In T€	2018
Gesamtkosten	251
Bremische Mittel	26
BremÖPNVG-Mittel	225

Die bremischen Mittel in Höhe von 26 T€ stehen im Jahr 2018 im Wirtschaftsplan des SV Infra/Teilvermögen Verkehr bei der Position „Verbesserung Ampelschaltung“ zur Verfügung. Die Drittmittel nach dem BremÖPNVG in Höhe von 225 T€ werden bei der Haushaltsstelle 0687/891 20-1 „An öffentliche Unternehmen, Ausgaben gem. § 10 BremÖPNVG (Bremen)“ eingeplant.

Die Realisierung des Projektes hat keine geschlechtsspezifischen Auswirkungen. Die Optimierung der Lichtsignalsteuerung (Ampelanlagen) kommt Frauen und Männern gleichermaßen zugute.

C. Beschlussvorschlag

Die Deputation für Umwelt, Bau, Verkehr, Stadtentwicklung, Energie und Landwirtschaft (S) nimmt die Kostenermittlung zur Kenntnis und stimmt der Durchführung der Maßnahme und der Finanzierung zu.